

Diezer Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einseitige Anzeigelle
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 0 Pfg.

Ausgabestelle:

Diez, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.

Verantwortlich für die
Schriftleitung:

Richard Hein, Bad Gms.

verbunden mit dem **Amtlichen Kreisblatt** für den Unterlahnkreis.

Nr. 40

Diez, Samstag den 16. Februar 1918

24. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 15. Februar abends (M. B. Amtlich)
Vor den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 15. Februar (Amtlich) Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
In einzelnen Abschnitten Artillerie- u. Minentätigkeit.
In einem Matrosenregimentes brachten von einem
Landungsvorstoß gegen die belgischen Stellungen südlich
von Mankensdore 2 Offiziere und 36 Mann
in den Kampf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Nordwestlich und südlich von Reims rege Erkunder-
tätigkeit des Feindes. In der Gegend von Brunay und
südlich von Tahure entwickelten sich lebhafteste Kri-
egskämpfe.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
Die Gefechtsintensität lebte im Oberelsaß zeitweilig

Im Januar betrug der Verlust der feindlichen Luft-
kräfte an den deutschen Fronten 20 Fesselballone,
151 Flugzeuge, von denen 67 hinter unseren Linien,
übrigen jenseits der gegnerischen Stellungen erkennbar
sind.

Wir haben im Kampf 68 Flugzeuge und 4 Fesselballone
verloren.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues
Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Reinigungsverschiedenheiten haben und drüben des Kanals.

Über englisch-französische Gegensätze enthält ein Lon-
doner Blatt beachtliche Äußerungen. Es gibt gewisse Fro-
nisten, so heißt es da, über die die meisten Engländer in einem
ähnlichen Geiste, den die Franzosen ritterlich genug sind,
achten und zu schätzen, anders denken als ihre Bundesge-
nossen. Für Frankreich ist die Zukunft Elsas-Lothringens
eine abgeurteilte Sache, für einen großen Teil unseres
Volkes aber, der sich nicht zu der Anwendung eines Grund-
satzes für Aurland und Litauen im Osten und eines
anderen Grundsatzes für das Elsas im Westen verstehen
kann, ist es eine Frage, die erst auf richterlichem Wege vom
Völkerbund entschieden werden muß.

Ohne diesen Bund wird kein dauernder Friede werden.
Es ist ebenso wenig möglich, in England den Glauben an
den Ideal eines Völkerbundes zu erschüttern wie in Ame-
rika, und wir haben darum nur mit tiefem Bedauern, so-
wohl mit einiger Bestürzung bemerken müssen, daß die bis-
herige Erklärung eines führenden französischen Staats-
mannes über diesen Grundgedanken eines Völkerbundes von Skep-
tismus, ja sogar von Feindseligkeit erfüllt war.

Einen zweiten Gegensatz dieser Art bildet die Frage
des Oberbefehlshabers auf der westlichen Front. Es ist
charakteristisch, daß am Morgen nach den Beratun-
gen von Versailles die französische Presse plötzlich ebenso
über die militärischen Vorzüge des Generals Foch
wie es seinerzeit ein Teil der englischen Presse in
der kritischen Stunde über die des Generals Nivelle ge-
sprochen ist.

Schließlich beklagt sich das Blatt noch darüber, daß
die französische Regierung ebenso wenig wie die englische
Verständnis hat, die Kluft zwischen dem deutschen Volke
und seiner Regierung, um die sich Präsident Wilson ja
so eifrig bemühte, und die jetzt augenscheinlich zutage
tritt, durch eine energische politische Offensive gehörig
verbreitern.

Italien.

Kriegsische Kammerzählung.

BR. Lugano, 13. Febr. Die gestrige Eröffnungs-
sitzung der italienischen Kammer schloß mit einem deklamato-
rischen, daß der Präsident fluchtartig den Saal
verließ. Unter dem gegenseitigen Schimpfen ist der
Vorwurf des Abgeordneten Turati bemerkenswert, daß der
Präsident Orlando sich durch seine Rede voraus
vermerkt habe, den Minister des Auswärtigen, Sonnino, zu
verurteilen.

Eindruck von Orlando's Rede.

BR. Lugano, 13. Febr. Orlando's Kammerrede hat
vorherrschenden Sorgen wegen der Kriegslage nicht
wenig gedämpft. Lebhafter Beifall begleitete nur die
Erklärung wärmsten Mitgefühls und der Kampfgeheim-
nis mit allen unterdrückten Nationalitäten Österreichs,
Australiens, entschlossenen Festhaltens am nationalen
Prinzip, vollkommener herzlicher Harmonie unter den
Völkern, Belohnung der Dankbarkeit für Amerikas Ein-
griff und die Verherrlichung des Geistes der Bevölkerung
des Völkerbundes. Die Behauptung, Italien kämpfe aus, schließ-

lich für seine Unversehrtheit und den Schutz gegen die un-
versöhnlichen Bedrohungen des hundertjährigen Erstbeses,
dies lärmende Zwischenruf der Sozialisten hervor: „Heraus
mit dem Londoner Pakt! Warum fürchtet ihr eine Ent-
tarnung?“

Die bisher vorliegenden Kommentare der Hauptblätter
unterstreichen Orlando's mutige Anerkennung der gewaltigen
Schwierigkeiten der augenblicklichen Lage, die äußerste
Kraftanstrengung, Anstrengung und Opferwilligkeit verlange.
Man ließ Sätze wie folgende: Nach Russlands Abfall drohen
dem Vierverbände schwerste Prüfungen. Er darf sich nicht
den deutschen Frieden aufzwingen lassen, der von Berlin
und Wien als Antwort auf allzu verständliche Kundgebungen
der Entente angedroht wird. Unsere Regierung hat ein un-
jagbar schweres Problem zu lösen. Der Krieg ist auf dem
entscheidenden Punkte angelangt, wo jeder neue Mißgriff
unheilvolle Folgen haben kann. Wir haben keine Wahl mehr:
es gilt unbegrenztes Ausdauern im furchtbaren Ringen, nicht
mehr bloß für ideale nationale Ziele, sondern für die Selbst-
erhaltung. Als unentbehrliche Waffe gegen Österreich be-
zeichnet die Presse ein Waffenbündnis mit den Tschechen,
Polen, Rumänen, Serben, Slowenen und Kroaten.

BR. Bern, 13. Febr. Orlando hat in der Kammer
eine Rede gehalten. Die Besprechung der italienischen Presse
zur Rede Orlando's betonen mit besonderer Genug-
tunung die Aufrechterhaltung der italienischen Kriegsziele und
die Forderung nach Sicherung der Land- und Seegrenzen.
Secolo glaubt allerdings, daß die Formulierung nicht be-
stimmt genug erfolgt sei und hofft, daß die den unterdrückten
Nationalitäten Österreichs bekundete Sympathie zur Auf-
nahme des Gedanken der Versöhnung Österreichs in das
italienische Kriegszielprogramm führen möge. Auch Corriere
della Sera und Popolo d'Italia erblicken in den Ausführun-
gen Orlando's den Ausgangspunkt der Neuorientierung in
der italienischen Politik unter Gründung einer antioster-
reichischen Liga und unter Begünstigung der Jugoslawen.

Die Truppen gemüht.

BR. Bern, 12. Febr. Corriere della Sera schreibt
sich der Meinung des Manchester Guardian an, der inter-
alliierte Generalstab solle Italien nicht vernach-
lässigen, und fordert für den Frühling weitere Hilfs-
truppen, da Italien nicht genügend Truppen habe, um die
Kampfkraft der vorderen Linie häufig zu wechseln. Da-
durch eintretende Verminderung der Widerstandskraft aber
schon zur Katastrophe von Marfret mit ein Grund gewesen
sei. Die Entente müsse die italienische Front, namentlich den
Kriegs Frankreichs und die Verbindung mit dem Orient, ver-
stärken.

Landwirtschaftlicher Zwangsdienst.

BR. Bern, 12. Febr. Wie der Landwirtschaftsmin-
ister Milani im Corriere della Sera erklärt, wird morgen
ein Dekret über die Agrarmobilisation veröffentlicht
werden, durch das alle militärfreien Männer zwischen
16 und 60 Jahren aufgerufen werden. Milani hofft, daß
durch die und andere Zwangsmaßnahmen die Italiener
ihren Getreidebedarf fast ganz, vielleicht sogar ganz durch
Eigenproduktion decken können.

Zwangsanleihe.

BR. Bern, 14. Febr. Wie Popolo d'Italia aus
Rom erfährt, erwägt die Regierung einen Plan zur Aus-
führung von Zwangsmaßnahmen gegen diejenigen Kapi-
talisten, die die Kriegsanleihe noch nicht gezeichnet ha-
ben. — Der Abgeordnete Turati hat mit vierzehn Mitunter-
zeichneten in der italienischen Kammer eine Interpella-
tion eingereicht, die die Regierung auffordert, Aufschluß
über die Unterdrückung des Abanti in gewissen
Provinzen und über die Verhaftung der Genossen Vazzari
und Bella zu geben. Die von den Sozialisten verlangte drin-
gende Behandlung wurde von der Kammer aus Gründen der
Geschäftsordnung nicht zugelassen.

England.

Das Rätsel des Lord Northcliffe.

BR. London, 13. Febr. Meldung des Reuterschen
Büros. Im Unterhause teilte Bonar Law mit, daß unter
dem Reichsverteidigungsgeheimnis ein Verfahren
wegen der ohne Erlaubnis des Journals am 1. Februar
veröffentlichten Artikel des militärischen Mitarbeiters der
Morning Post Obersten Repington eingeleitet werden
würde. Repington beschäftigte sich darin ausführlich mit
den angeblichen Beschlüssen des Versailler Kriegsrates.
(Oberst Repington war bekanntlich früher Mitarbeiter
des Lord Northcliffe gehörigen Times.)

BR. Rotterdam, 14. Febr. Dem Nieuwe Rotter-
damsche Courant zufolge versuchen einige Blätter, vor allem
der radikale Star den Eindruck zu erwecken, daß die Stel-
lung des Kabinetts stark erschüttert ist. Es
ist kein Zweifel daran, daß das Ansehen Lloyd Georges im
Unterhause gestern einen Aufschwung bekommen hat.

Kabinettskrise.

BR. Amsterdam, 14. Febr. Nach dem Londoner
Mitarbeiter des Handelsblad veröffentlicht die Times einen

Brief von Lord Hugh Cecil, worin dieser offenbar im Hinblick
auf die im Unterhause durch die Auseinandersetzung
zwischen Asquith und Lloyd George entstandene
Lage davor warnt, es zu einem Parteisplit kommen zu lassen,
der einen ungünstigen Eindruck im Auslande machen müßte.
Cecil huldigt Asquith wegen seiner christlichen Kritik, die
nichts mit pazifistischen Bestrebungen zu tun habe. Asquith
und Lloyd George seien jedenfalls einig darin, daß der Krieg
zu einem guten Ende geführt werden müsse. Da aber bei der
gegenwärtigen Stimmung im Unterhause keiner von beiden
eine Mehrheit auf sich vereinigen könne, die der notwendigen
Einmütigkeit des Hauses nahekomme, so sei eine Umwidmung
des gegenwärtigen Kabinetts in der Weise zu empfehlen,
daß unter einer neuen Leitung Lloyd George und Asquith
zusammenarbeiten müßten. Anschließend daran bemerkt der
Vertreter des Handelsblad, für diese neue Leitung komme
vielleicht der jetzige Vizeadmiral Lord Robert Cecil
in Frage, der gestern im Unterhause erklärt habe, er habe sich
persönlich mit dem Völkerbundgedanken eingehend beschäf-
tigt und einen eignen Plan dafür ausgearbeitet.

Henderson über den demokratischen Frieden.

BR. Bern, 13. Febr. Henderson hielt in der
Wahlversammlung in Southwold am 8. Februar eine Rede.
Einleitend sprach er von der Notwendigkeit von Fortschritten
des demokratischen Friedens. Die Haltung der englischen
Regierung zu einem Volksfrieden erörternd, bemerkte Red-
ner, er habe ihr im vorigen Sommer leider vergebens nahe-
gelegt, daß sie sich zu gewissen Grundfragen und Ideen
erkennen müsse, denen die Demokratie allerwärts beistünde.
Heute, fuhr Henderson fort, handelt es sich nicht um ein
Land, sondern um alle Völker. Soll dieselbe verhängnisvolle
Politik in größerem Maßstabe wiederholt werden? Wenn
diese Politik andauern soll, sehe ich keine Hoffnung, daß der
Krieg eher beendet wird, als bis die ganze Zivilisation
bankrott ist und die Menschheit noch mehr am Boden liegt.
Das britische Volk ist bereit, bis zum äußersten zu kämpfen,
um Europa zu erlösen. Wir wollen den Militarismus aller-
wärts vernichten. Andererseits ist meiner Überzeugung nach
die Mehrheit des britischen Volkes nicht bereit, für andere
Ziele zu kämpfen, am allerwenigsten für irgend etwas, was
in der Natur imperialistischer Absichten liegt. Meines Er-
achtens nach wurde der Krieg dadurch verlängert, daß die
Alliierten im Verdacht standen, imperialistische Ziele zu ver-
folgen. Ich fürchte, daß er durch unsere Methode hinzu-
geschoben wird. Ich meine damit, daß, wenn die militärische
Lage für uns günstig ist, unsere Forderungen hinaufgehen
und bei ungünstiger militärischer Lage entsprechend geändert
werden. Aber das ist nicht die Art, über Menschenleben zu
verfügen. Wir rufen daher der Regierung zu, daß sie Ge-
fahr läuft, sich dem neuen demokratischen Geist, der in allen
Ländern wächst, zu entfremden. Die britische Demokratie
hat die Pflicht, jedes Hindernis aus dem Gebäude des Welt-
friedens zu entfernen, selbst wenn dieses Hindernis die
gegenwärtige Regierung sein sollte.

Oesterreich-Ungarn.

Stärkung der ungarischen Regierungspartei.

BR. Budapest, 14. Febr. Meldung des ungarischen
Korrespondenz-Büros. Die aus 12 Mitgliedern bestehende
Serenthi-Gruppe hat ihren Eintritt in die Rege-
rungspartei erklärt.

Frankreich.

Neue Kriegsmassnahmen.

BR. Paris, 12. Febr. Meldung der Agence Havas.
Im Ministerrat berichtete Finanzminister Klotz über die
tätig im Finanzausschuß der Alliierten ge-
führten Beratungen, deren Ergebnisse sehr befriedigend seien
und die eine vollständige Uebereinstimmung unter den All-
iierten ergeben hätten. — Um eine genauere Zusammenarbeit
der Spionageüberwachung zu sichern, stellt ein Erlass
diesen Dienst unter die Leitung Clemenceaus und beruft an
seine Spitze Maringer mit dem Titel eines Generalkom-
missars für nationale Sicherheit. — Der Verpflegungsmin-
ister gab im Ministerrat einen Überblick über den Stand
der Lebensmittelfrage in Frankreich und in den
alliierten Ländern. Er berichtete über alle Maßnahmen, die
den überflüssigen Verbrauch einschränken und eine bessere
Verteilung der notwendigen Bedarfsartikel gewährleisten
sollen.

Einschränkungen der Lebensmittelverfor-

gung.

BR. Paris, 14. Febr. Meldung der Agence Havas.
Der Minister für Lebensmittelversorgung Vorci-
liß der Presse einen Erlass zugehen, der morgen im Amt-
blatt erscheinen wird, durch den die Erzeugung, der Verkauf
und Verzehr gewisser Nahrungsmittel geregelt wird. Für
das Brot wird nur eine neue Anordnung getroffen. Zugab-
bröte, mindestens 700 Gramm schwer und nicht länger als
80 Ztm., sowie lange Biskuits dürfen nicht mehr verkauft
werden. Die gesamte Bäckerei von frischem und trockenem
Brot wird verboten. Die Biskuitfabriken werden weiter

für staatliche Aufträge arbeiten. Gleiches gilt von eingemachten und glacierten Früchten und Cremespeisen. Sämtliche Luxusgeschäfte sowie mit Milch angerührtes Zuckerwerk werden unterfagt. Pulverisierter Kakao fällt nicht unter das Verbot. Er darf aber nur in Verpackungen in den Handel kommen, die den Namen des Erzeugers und Angaben über die Zusammensetzung tragen. Die gleiche Verschönerung erstreckt sich auch auf Erzeugnisse aus Getreide in Pulverform, die zur Ernährung von Kindern und Kranken bestimmt sind. Was die Gastwirtschaften betrifft, so dürfen zwischen 9 und 11 Uhr vormittags und zwischen 2 Uhr 20 und 6 Uhr 30 nachmittags keine Speisen verabreicht werden. In anderen Anstalten als Kantinen und Speisewagen, wo der Preis des Essens acht Francs übersteigt, dürfen bei einer Mahlzeit nicht mehr als zwei Platten mit Gemüse und nicht mehr als 100 Gramm Brot verabreicht werden. Käse darf in den oben erwähnten Anstalten überhaupt nicht verzehrt werden.

Die Verhandlungen in Petersburg.

RTB. Berlin, 15. Febr. Die Tätigkeit der nach Petersburg entsandten deutschen Kommission stößt in der letzten Zeit auf immer größere Schwierigkeiten. Unterredungen mit den maßgebenden Persönlichkeiten, ohne die nach Lage der derzeitigen Verhältnisse in Petersburg ein Fortgang der Verhandlungen nicht zu erzielen ist, werden den Mitgliedern der deutschen Kommission dadurch unmöglich gemacht, daß die russischen Volkskommissare, insbesondere Lenin und Trozki, andere dringende Geschäfte vorschlagen. Bald ergeben sich diese, bald jene Gründe für die Verzögerung der Verhandlungen. Nachdem sich nun in den letzten Tagen auch noch der schwerwiegende Fall ereignet hat, daß in einer der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen betreffenden Angelegenheit die russische Regierung eine von ihr gegebene Zusage am nächsten Tage wieder zurückgenommen hat, entsteht ernstlich die Frage, ob die weitere Anwesenheit der deutschen Kommission in Petersburg unter den derzeitigen Verhältnissen noch Zweck hat.

Die strategische Zwangslage Rumäniens.

RTB. Berlin, 15. Febr. Rumänien ist durch den Friedensschluß mit der Ukraine und der Erklärung Trozki über die Beendigung des Kriegszustandes in eine verzweifelte Lage geraten, die es wie Serbien, Griechenland, Montenegro und Rußland den Kriegsverlängerern Lloyd George und Clemenceau verdankt. Wiederholt war von der deutschen Regierung allen Feinden ein ehrenvoller Frieden angeboten worden. Im eigenen imperialistischen Interesse handelnd, wießen Clemenceau und Lloyd George, letzterer mit eines Staatsmannes unwürdigen beleidigenden Ausfällungen, rücksichtslos unbesonnen um das Schicksal der kleinen Staaten, die sie mit Geld und Gewalt in den mörderischen Krieg getrieben hatten, die deutsche Friedenshand zurück. Wieder einmal bewahrheitet sich: Wer Englands Prot ist, der stirbt darauf! Auch die Verantwortung für das über Rumänien hereingebrochene Unglück fällt auf diese beiden Staatsmänner zurück, die mit allen Mitteln bemüht sind, den Völkern Frieden zu verhindern.

Polen.

Rücktritt des Kabinetts.

RTB. Warschau, 12. Febr. Den Blättern zufolge fand gestern eine mehrstündige Sitzung des Ministeriums unter dem Vorsitz des Regimentsrates statt. Gegenstand der Erörterung waren die letzten politischen Ereignisse, insbesondere der Friedensvertrag mit der Ukraine. Am Abend überreichte der Ministerpräsident Rucharszewski dem Regimentsrat die Demission des Kabinetts. Gazette Paranna zufolge überreichte Rucharszewski dem Regimentsrat heute in dieser Angelegenheit eine motivierte Erklärung.

Abordnung der Polen im russischen Heere.

RTB. Warschau, 12. Febr. Dem Kurier Warschawski zufolge erhielt der Regimentsrat die Mitteilung, daß heute drei Abgeordnete des Kommandanten der polnischen Truppen in Rußland General Dobobor-Rujnicki in besonderer Mission in Warschau eintreffen werden.

Amerika.

Wilson sucht Stützen.

RTB. Washington, 13. Febr. Neuter. Wilson beginnt morgen eine Reihe von Besprechungen mit führenden republikanischen und demokratischen Kongreßmitgliedern über alle Phasen der Kriegsgesetzgebung. Dies wird als bedeutender Schritt in der Richtung angesehen, die Mitglieder beider Parteien mehr in das Vertrauen des Präsidenten zu ziehen und die Republikaner tätig zu den Kriegsberatungen heranzuziehen. Ein noch schwebender Gesetzentwurf ermächtigt den Präsidenten, die Befugnisse der ausführenden Departements festzusetzen und ihre Arbeiten wieder neu zu verteilen. Der Gesetzentwurf, gegen den man beträchtlichen Widerstand erwartet, wird den ersten Gegenstand der Erörterung bilden. Indessen sind Angelegenheiten vorhanden, daß die Besprechungen während des Krieges fortgesetzt werden. — Eine Anordnung des Verpflegungsministers fordert die Importeure von holländischem Käse auf, bis zum 25. Februar eine Auflistung ihrer Einfuhr im Jahre 1916 einzureichen.

Türkei.

Frauenbataillone.

RTB. Konstantinopel, 12. Febr. Die osmanische Vereinigung für Frauenarbeit veröffentlicht einen Aufruf, in dem alle Frauen im Alter von 18 bis 30 Jahren eingeladen werden, sich für das kürzlich geschaffene Arbeiterbataillon einzutragen zu lassen. Bald darauf wird das Bataillon, das nach der Zulassung der türkischen Frau zum Handel und Beamtentum, zu öffentlichen Diensten, dem roten Kreuz und anderen Dienstleistungen das Eintreten der Frau in die Armerie eröffnet hat, dem 1. Korps zugeteilt und den Namen Erstes Arbeiterinnen-Bataillon tragen. Das

Offizierkorps und das Aufsichtspersonal werden anfänglich aus Männern bestehen, die stufenweise durch Frauen ersetzt werden. Das Bataillon wird täglich acht Stunden hinter der Front arbeiten.

Europa—Asien.

RTB. Konstantinopel, 10. Febr. Der Bauenausschuß der türkischen Kammer hat den Gesetzentwurf betr. den Vertrag mit der Budapest Firma Sigmundi über Bohrungen und Vorarbeiten für Brücke und Tunnel von Europa nach Asien und einen Kredit von 10 000 Pfund dafür angenommen. Die Arbeiten sollen im April beginnen.

Deutschland.

Anerkennung des Ingenieur-Komitees.

RTB. Berlin, 15. Febr. Das Ingenieur-Komitee erhielt am 1. Februar, seinem 50. Geburtstag, folgendes Schreiben des Kriegsministers:

Dem Ingenieur-Komitee spreche ich zu seinem 50-jährigen Gründungstage herzlichsten Glückwunsch aus. Mit besonderem Stolz darf das Ingenieur-Komitee darauf hinführen, was es in dem gewaltigsten aller Kriege für die Angriffs- und Verteidigungskraft unseres Heeres in treuester Pflichterfüllung geleistet hat. Durch die Verbollkommenheit der vorhandenen und die Schaffung neuer Kraftelemente, durch die Befestigung aller stetig wachsenden Schwierigkeiten in der Erlangung und Verarbeitung der Werkstoffe, vielfach ohne vorangegangene Friedens- und Kriegserfahrungen, mußte es auch den größten und oft schlagartig hervorgetretenen Anforderungen der Heeresleitung und der kämpfenden Truppen rechtzeitig und vollkommen zu genügen. Das dankt ihm heute das Heer und Vaterland. Möge Gottes Segen auch fernerhin auf den Arbeiten des Ingenieur-Komitees ruhen! gez. Kriegsminister von Stein.

Die Stärkung der Eisenbahnbetriebsmittel.

RTB. Berlin, 14. Febr. Von unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt: Die Verhandlungen über die preisgünstige Wagenbestellung für das Haushaltsjahr 1918/19 sind nunmehr zum Abschluß gekommen. Sie haben sich verzögert, weil die Eisenbahnverwaltung sich nicht in der Lage sah, die der Unsicherheit der Marktlage Rechnung tragenden, naturgemäß einen entsprechenden Mißzuschlag einschließenden festen Preise zu bewilligen. Die Einigung ist schließlich erfolgt auf Grund des Preisermittlungsverfahrens, bei dem die Eisenbahnverwaltung den zukünftigen Verhältnissen bis zu einem gewissen Grade Rechnung trägt und das Risiko den Waggonfabriken in beschränktem Umfang abnimmt, auf der anderen Seite aber die Kontrolle darüber auszuüben imstande sein wird, daß ungerechtfertigte Steigerungen der Herstellungskosten entgegengetreten wird.

Thüringens Zusammenschluß.

Unter dem Druck der Kriegsverhältnisse haben die Bestrebungen zur Lösung der Thüringer Frage einen mächtigen Antrieb erhalten. Mehrere Landtage haben ihre Staatsregierungen aufgefordert, mit den übrigen thüringischen Staatsregierungen in einen Meinungs- und Austausch darüber einzutreten, wie der unerquicklichen, die Staatsausgaben vermehrenden und die Bevölkerung zum Teil belästigenden Kleinstaaterei zu steuern sei, und das Ergebnis dieser Besprechungen den Volksvertretungen zur erneuten Stellungnahme vorzulegen. Freie Zusammenkünfte thüringischer Landtagsabgeordneter aller Parteien sind in Vorbereitung. In den verschiedensten Teilen Thüringens besaßen sich politische Vereine mit den Vereinigungsbefähigungen. Bevor dem allseitigen Wunsch nach größerer Einheitlichkeit in Gesetzgebung und Verwaltung der thüringischen Staaten und einem großzügigen Gebietsaustausch, notwendig ist auch die Beteiligung Preußens, entsprochen wird, wird jedoch laut Hoff. Ztg. noch viel Arbeit zu leisten sein. Am dringendsten ist zurzeit die Beilegung der wirtschaftlichen Schranken, die in dem Staatengebiet ganz unhaltbare Zustände herbeiführen haben.

Erfolgreiche deutsche Kampfflieger.

Die Zahl der Luftjäger bis zum 1. Februar 1918 stellt sich wie folgt: Mittelmeister Frhr. v. Rüdiger* 63, Leutnant Dackler* 30, Hauptmann Berthold* 28, Leutnant von Bülow* (vermisst) 28, Leutnant Bernert* 27, Leutnant Bongart* 27, Oberleutnant Döbler* (vermisst) 26, Leutnant Frhr. v. Rüdiger* 26, Leutnant Wülfhoff* 26, Oberleutnant Schleich* 25, Hauptmann Ritter von Tuschke* 23, Leutnant Klein* 22, Oberleutnant Voerger 19, Leutnant Rissenberth 18, Oberleutnant Bethge 18, Leutnant Kroll 18, Leutnant Wendhoff 18, Flw. Rämmer 18, Leutnant Goettlich 17, Leutnant Uder 17, Leutnant Thun 17, Oberleutnant Goering 16, Leutnant Jul. Schmidt 15, Leutnant Hanstein 15, Flw. Thom 14, Hauptmann Budecke* 12, Leutnant Jakobs 12 (* wurden mit dem Pour le mérite ausgezeichnet).

Brandunglück im Eisenbahnzuge.

RTB. Wien, 12. Febr. Wie Vemberger Blätter berichten, geriet nachts im Stanislaw-Vemberger Personenzug, als er den Dnjepr passierte, ein Wagen in Brand. Von den Reisenden, die kopflos und entsetzt aus dem Wagen sprangen, fielen mehrere in den Fluß und ertranken. In dem niedergebrannten Wagen fand man sieben verblutete Leichen, 11 Personen erlitten schwere Veranoden. Der Brand griff auch auf weitere Teile des Zuges über, worin mehrere Reisende ebenfalls den Tod gefunden haben sollen. Der Brand um durchschnittlich den dritten Teil des jetzigen Preises, Laffer entzündet sein.

Telephonische Nachrichten.

Ein kühner Angriff unserer Torpedoboots.

RTB. Berlin, 15. Febr. (Antich.) In der Nacht vom 14. zum 15. Februar griffen unsere Torpedoboots unter Führung des Korvettenkapitän Heintze die starke Bewachung des englischen Kanals zwischen Calais und Dover und Kap Gris Nez und Kolkstone überraschend an. Ein

großes Bewachungsfahrzeug, zahlreiche bewaffnete Fischdampfer und mehrere Motorschiffe wurden zum Kampfe gestellt und größten Teils vernichtet. Unsere Torpedoboots erlitten dabei keine Verluste oder Beschädigungen und sind sämtlich zurückgekehrt.

Vor der Reichstagsstimmung.

RTB. Berlin, 16. Febr. Wie der Berl. Lokalan. erzählt, haben gestern aus Anlaß der bevorstehenden Tagung des Reichstages Besprechungen zwischen dem Reichskanzler v. Bader und den Vertretern der Parteien begonnen. Gestern abend wurden nacheinander die Vertreter der Konserver- und Sozialdemokraten empfangen.

Unzutreffend.

RTB. Berlin, 15. Febr. Die in auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht, Staatssekretär v. Kählmann werde nach Buzarest reisen, ist unzutreffend.

Ein Nachspiel des Streikversuches.

RTB. Berlin, 16. Febr. Das Berl. Tagebl. meldet aus München: Die wegen angeblichen Landesverrats verurteilten Mitglieder der unabhängigen sozialdemokratischen Partei in Rürth Hopf und Koybauer sind auf Anordnung des Oberreichsanwalts aus der Haft entlassen worden.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

! : Hinweis. Am 16. Februar 1918 ist eine Bekanntmachung Nr. 1550/1. 18. R. R. A. in Kraft getreten, durch welche die bei der Bearbeitung von Holz anfallenden Sägespäne (Sägemehl), Hobelspäne und andere Holzspäne aller Art (Holzwollenabfall, Drehspäne, Maschinenspäne usw.) beschlagnahmt werden. Nicht betroffen durch die Beschlagnahme werden Holzmehl, Holzwalze, Hauspäne und Hühnerholzspäne, sowie Bestände bis 1000 kg. und Mengen, die im monatlichen Gesamtanfall nicht mehr als 1000 kg. betragen. Die Bekanntmachung Nr. 600/6. 17. R. R. A. II. Ang. vom 29. September 1917 ist aufgehoben worden. Gleichzeitig ist eine zweite Bekanntmachung Nr. 1600/1. 18. R. R. A. erschienen, durch welche für die oben bezeichneten Holzspäne Höchstpreise festgesetzt werden. Der Wortlaut beider Bekanntmachungen wird heute veröffentlicht und ist bei den Landratsämtern, Bürgermeistereien und Polizeibehörden einzusehen.

! : Birkenbach, 13. Febr. Im Gehöfte des Landwirts und Bäckers Wagner hier wurden diese Nacht aus dem Stall zwei Schweine und mehrere Hühner gestohlen. Die Schweine wurden in dem Stalle abgeschlachtet. Einige Decken und Lächer, die im Nachbarhause fehlen, legen die Vermutung nahe, daß die Diebe die geschlachteten Tiere hierin einwickelten und fortgeschafft. Kaninchenställe sind seit letzter Zeit öfters an der Tagesordnung.

! : Holzappel, 13. Febr. Dem Musikföhrer Frhr. Hermann, Sohn des verstorbenen Bergbauinspektors Karl Heinrich Hennemann von hier, wurde in den Kämpfen im Westen das Eiserne Kreuz verliehen.

! : Kallenberg, 15. Febr. Lehrer Diez, zurzeit in einem Infanterieregiment, erhielt das Eiserne Kreuz. ! : Lohrheim, 15. Febr. Dem Gestr. Ludwig Seelbach, in einer Pionierkompanie im Osten, wurde das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

! : Oberneisen, 12. Febr. Dem Musikföhrer Wilhelm Müller von hier wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

! : Schönborn, 13. Febr. Das Eiserne Kreuz erhielt wegen Tapferkeit vor dem Feinde nun auch der Musikföhrer Willi Becker, Sohn des Philipp Weber von hier. Mit diesem haben nun alle 5 Söhne des Herrn Weber, von denen 2 leider den Heldentod fanden, diese Auszeichnung erhalten.

! : Coblenz, 15. Febr. Bei der gestrigen Reichstags- und Wahl im Landkreise Coblenz-St. Goar erhielt Frhr. v. Greber 5287 Stimmen, Generalleutnant Frhr. v. Steinbäder, der offizielle Zentrumskandidat, 4609 Stimmen. Frhr. v. Greber ist somit gewählt mit einer Mehrheit von 687 Stimmen. (Frhr. Greber hat sich durch seine Bemühungen, die Kriegsanstrengungen der Kinder durch Unterbringung in Kinderheimen oder im Auslande zu lindern, einen guten Namen in weiten Volkskreisen gemacht.)

Aus Bad C. und Umgegend.

! : Beförderung. Herr Sattlermeister Sahl, 3. St. Sergeant bei einer Munitionskolonie im Westen, wurde zum Bizelektmeister befördert.

! : Auszeichnung. Frau Wilh. Diez, früher als Operations-Ärztin Pauline im Diakonissenheim tätig, erhielt die Rote Kreuz-Medaille.

! : Turnhallenkonzert. Nochmals sei auf das Konzert, das morgen, abends 8 Uhr, stattfindet, hingewiesen. Das Programm ist in trefflicher Weise aus älteren und neueren guten Werken der Gesangs-, Klavier- und Violinliteratur zusammengestellt worden. Die Mitwirkenden sind als gute Musiker bekannt. Mit dem Angenehmen, ein gutes Konzert zu hören, wird das Nützliche verbunden; es wird ein Grundstock geschaffen, der es ermöglicht, ein Heim für unsere Feldgrauen zu schaffen, die danach leben, etwas mehr Anregung und Unterhaltung zu haben als es bisher möglich war, wie sie es auch verdienen nach den Wochen und Monaten in Not und Tod an der Front.

! : Die Stadtkasse macht darauf aufmerksam, daß das Mahnerfahren bezgl. der rückständigen Staats- und Gemeindegeldern am 20. d. Mts. beginnt. Wer seine Zahlungspflicht noch nicht erfüllt hat, beile sich deshalb.

! : Das Hohenhausen-Mino bringt in seinem diesmaligen Programm eine Schilderung der Feier von Hindenburgs 70. Geburtstag im Großen Hauptquartier, ein vieraktiges Drama und zwei weitere Filmwerke, damit auch die, welche gern noch lachen, auf ihre Kosten kommen.

Sitzung der Stadtverordneten.

zu Bad C. am 14. Februar 1918.

In der Sitzung waren der Vorsitzende Ermlisch und zwölf Stadtverordnete erschienen; der Magistrat war ver-

...waffnete...
...e wur...
...ichtel...
...Ber...
...efehr...
...anz. r...
...Togang...
...gefänger...
...Gestern...
...rativen...
...Blat...
...n werde...
...es...
...meldet...
...des ver...
...ratischen...
...ung des...
...eten...
...bekannt...
...treten...
...allenden...
...ipäne...
...enspäne...
...die Be...
...nen und...
...000 R...
...H. K...
...worden...
...1600/L...
...schneit...
...Wort...
...acht und...
...nd Po...
...dividies...
...Stall...
...schweine...
...en und...
...mutung...
...in ein...
...ind seit...
...Derne...
...Pentric...
...ten das...
...zurzeit...
...Kreuz...
...bach, in...
...Kreuz...
...Stiftem...
...erhielt...
...aspekt...
...dieser...
...2. Leide...
...Stag...
...Bauer...
...in der...
...ber ist...
...namen...
...n, die...
...hinter...
...witten...
...D...
...t. Ser...
...de zum...
...Opera...
...teilt die...
...konzert...
...Das...
...neueren...
...ratur...
...is gut...
...konzert...
...Grund...
...unser...
...mehr...
...r mög...
...en und...
...af das...
...ed Ge...
...e Bab...
...b...
...alligen...
...s 70...
...altiges...
...welche...
...nd nur...
...er ver...

Ein ganz groben Anzug erlaubten sich in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag einige Militärpersonen der hiesigen Garnison, die des Guten auf einem Nachbarorte zu viel taten. Als dieselben durch Freindiebstahl und bei der Nachtwache zur Ruhe gemahnt wurden, vergriffen sie sich tätlich an dem Beamten. Auf dem Wege durch Dieb wiederholten sie dieselben Rohheiten, indem sie zwei Nachschutzhilfsbeamten, die sie ebenfalls zur Ruhe mahnten, tätlich angriffen und einen Sanitätsfeldwebel, der den Beamten zur Hilfe kam, mißhandelten. Hoffentlich wird diese rohe Tat ihre gerechte Sühne finden.
Am Dienstag, 15. Febr. Dem Gefreiten Karl West, 6. Garderegiment, wurde das Eisene Kreuz verliehen.

Unentbehrlich für jede Dame,
welche sich ihre Kleider selbst anfertigen will, ist das
Universal-Schnittmuster-Album
„Fix und Fertig für Alle“
Preis 10 Mark.
Mittels dieses **Schnittmuster-Albums** ist jede Dame in der Lage, auch ohne jegliche Vorkenntnis, nach kurzer Anweisung jedes Kleid, vom kleinsten Kind bis zur härtesten Person, zuzuschneiden. Ueberristigt daher in jeder Hinsicht jede bis jetzt in den Handel gebrachte
Zuschneide-Methode.
Um nun jede Dame mit den Vorteilen des neuen Schnittmuster-Albums „Fix und Fertig für Alle“ bekannt zu machen, findet in **Embs** am
Montag, den 25. Febr., sowie am 4. u. 11. u. 18. März
nachmittags von 2—4 Uhr, Römerstr. 63 1
eine gänzlich unentgeltliche Zuschneide-Vorlesung
statt und erlaube mir ganz ergebenst, die Damen zu dieser Vorlesung freundlichst einzuladen.
Vorherige Anmeldung erbeten.
Um recht rege Teilnahme an dieser gänzlich kostenlosen Vorlesung bittend,
zeichnet mit aller Hochachtung
Frau Minna Delschläger,
Schneiderin.
5722)
Allein-Verkauf für Embs, Nassau u. Umgegend.

Bekanntmachung.
Betr. Verteilung von Baumwollnähfäden und Leinwandnähfäden an Kleinbändler, Arbeiter und Anstalten.
Die Reichsbekleidungsstelle hat die Verteilung von Baumwollnähfäden und Leinwandnähfäden mit Ausnahme der für Schuhwaren bestimmten Garne gezeigelt. Werbetreibende (Kleinbändler), Arbeiter (Schneider), und sonst in Betracht kommende Personen werden hiermit aufgefordert, ihre Bestellungen getrennt für Baumwollnähfäden und Leinwandnähfäden bis spätestens 15. Februar 1918 dem Herrn Vorsitzenden des Kreisaußenbüros zukommen zu lassen. Der Bedarf ist für die Zeit bis 1. April d. Js. zu berechnen. Nach dem 15. Februar 1918 eingehende Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
Dies, den 14. Februar 1918.
Der Magistrat.

Zur Konfirmation und Kommunion:
Jackenkleider, schwarz, blau, aus prima Stoffen, von Mk. 88,— an.
Mäntel u. Jacken in farbig von Mk. 45,— an.
Konfirmandenkleider in schwarz, weiss u. farbig, beste Verarbeitung und Qualitäten.
Wäsche wie Hemden, Hosen, Korsette, Unterröcke, Reformröcke, Untertaillen in einfacher, sowie eleganter Ausführung, aus besten Stoffqualitäten.
Für Knaben: Hemden, Kragen, Krawatten, Mantelchen, Hosenträger, Taschentücher und Strümpfe.
5579) **M. Goldschmidt, Nassau.**

Maschinenöl, Maschinenfett, Polieröl, Schleiföl, braunen u. schwarzen Möbellack, blonde Politur
zu kaufen gesucht.
C. Mand, Coblenz,
Schloßstraße 36. (5600)

Altpapier.
Akten, Geschäftsbücher und Briefe, Zeitungen, Zeitschriften u. Papierabfälle aller Art kauft regelmäßig unter Garantie des sofortigen Einstampfens.
S. Adler Nachf., Coblenz-L. Fernspr. 189.
Vom Kriegs-Ministerium beauftragter Sortierbetrieb. (5625)

Solzversteigerung.
Freitag den 22. ds. Mts. vorm. 10 Uhr anfangend,
kommen im hiesigen Stadtwald, Distrikt Pfahlgraben 5c, folgende Hölzer zur öffentlichen Versteigerung:
89 Eichen-Stämme mit 28,71 Bm.,
6 Eichen-Stangen 1. Klasse,
16 Nadelholzstämme mit 12,17 Bm.,
154 Rm. Buchenscheit,
3260 Buchenwellen,
10 Rm. Reiserknüppel und
2 Rm. anderes Laubholz.
Der Anfang wird in der Westersbach bei der Brennholznummer 23 gemacht.
Bad Embs, den 14. Februar 1918.
Der Magistrat.

Neue Reisebrotkarten.
Amlich wird mitgeteilt:
In den nächsten Tagen gelangen neue Reisebrotmarken zur Ausgabe, und zwar außer den bisherigen über 50 Gramm Gebäck auch noch solche über 500 Gramm. Diese 500 Gramm-Marken werden zweckmäßig von denen, die Brot nicht in einzelnen Schnitten, sondern im ganzen beziehen wollen, benutzt, also von Militärurlaubern, Vinnenjüngern, Arbeitern, die außerhalb ihres Wohnortes tätig sind, Reisende, die sich in volle Verpflegung begeben usw. Wegen Stoffersparnis werden die Reisebrotmarken nur in Bogen zu je 10 Stück ausgegeben, also nicht mehr auch in Heften. Aus dem gleichen Grund sind die Marken den bisherigen gegenüber erheblich verkleinert. Die 500 Gramm Markenbogen zeigen als Wertpapierunterdruck einen grauen Reichsadler auf graublauem, die 500 Gramm Markenbogen einen solchen auf rotbraunem Grunde. Zur Verhütung von Fälschungen ist das Papier mit Wasserzeichen sowie roten und blauen Fasern versehen.
Mit der Ausgabe der neuen Marken werden die bisherigen noch nicht ungültig; sie gelten vielmehr neben den neuen noch bis zum 15. März einschl. Erst vom 16. März ab dürfen nur noch die neuen verwendet werden.
Ferner hat das Direktorium der Reichsgetreidekasse neue Bestimmungen über die Entwertung der eingelösten Marken durch Bäder, Gasthöfe usw. getroffen. Diese haben nämlich die Marken sofort nach Empfangnahme zu entwerten. Reichen in Zukunft die Bäder nicht entwertete Reisebrotmarken den Gemeinden ein, um Wehl darauf geliefert zu erhalten, so werden ihnen solche nicht angerechnet werden. Die Bäder werden also, um sich vor Schaden zu hüten, gut tun, die von den Kommunalverbänden noch eingehenden Bestimmungen über die Entwertung sorgfältig zu beachten.
Wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Bad Embs, den 15. Februar 1918.
Der Magistrat.

Lebensmittelverteilung.
Am 1. März ds. Js. tritt ein Wechsel in den Kundenlisten für den Verkauf der sogenannten Nahrungsmittel (Häferflocken, Graupen, Grieß pp.) ein. Die bisherigen Verkäufer für diese Waren scheiden also mit dem 28. Februar ds. Js. für den Verkauf aus und an ihre Stelle treten für die Monate März, April und Mai die nachgenannten Geschäfte:
1. L. B. Krausgrill,
2. Wilhelm Vinkenbach, Filiale,
3. Rheinisches Kaufhaus,
4. Friedrich Reibhöfer,
5. Witwe Wilhelm Hoffarth,
6. Otto Bedemann,
7. Konsum-Verein Emserhütte.
Jeder Einwohner der Stadt, der im Besitze einer Lebensmittelkarte ist, kann sich in der Zeit vom 15. bis 25. ds. Mts. unter Vorlage der Lebensmittelkarten bei einem der vorgenannten Geschäfte als Kunde eintragen lassen; er kann dann die von der Stadt verteilten Nahrungsmittel in den genannten Geschäften einkaufen.
Bad Embs, den 14. Februar 1918.
Der Magistrat.

Verteilung von Baumwollnähfäden und Leinwandnähfäden an Kleinbändler, Arbeiter und Anstalten.
In Nr. 38 des Kreisblattes vom 14. ds. Mts. ist eine Aufforderung des Kreisaußenbüros zu Dies abgedruckt, wonach Baumwollnähfäden und Leinwandnähfäden an Kleinbändler, Arbeiter (Schneider, Maßschneider) und Anstalten abgegeben werden können. Die Anmeldung des Bedarfes bis zum 1. April muß sofort bei dem Kreisaußenbüro zu Dies erfolgen.
Bad Embs, den 15. Februar 1918.
Der Magistrat.
(Bekleidungsstelle.)

Freibank auf dem Schlachthof zu Embs.
Heute Samstag, den 16. ds. Mts., von nachm. 3 Uhr ab Verkauf von Rindfleisch.
Die Schlachthofverwaltung
Erinnerung.
Die Zahlung der rückständigen Staats- und Gemeindeabgaben wird in Erinnerung gebracht.
Das Mahnverfahren muß am 20. d. Mts. beginnen.
Bad Embs, den 16. Februar 1918.
Die Stadtkasse
Allgemeine Ortskrankenkasse
für den Unterlahnfreis, Sektion Embs.
Die rückständigen Beiträge für den Monat Januar sind an die Kasse zu entrichten, andernfalls das Beitragsverfahren eingeleitet wird.
Bad Embs, den 15. Februar 1918.
Der Vorstand.

Danksagung.

Allen, die uns bei dem unersetzlichen Verluste, der uns und unsere Kinder durch den Tod unseres unvergesslichen Entschlafenen betroffen, in so herzlicher Weise ihre Teilnahme bezeugten, danken wir auf diesem Wege ebenso herzlich.

Bad Ems, den 15. Februar 1918.

Frau Marie Menzel und Kinder.

Frau Rich. Menzel Ww. und Söhne.

[5719]

Hohenhausen-Kino

Römerstraße 62 Bad Ems Central-Hotel

Programm für Sonntag, den 17. Februar

von 8—10 Uhr

und Montag, den 18. Februar von 8—10 Uhr.

Hindenburgs 70. Geburtstag im großen Hauptquartier.
Der Weg des Todes. Tiefergreifendes Drama in 4 Akten mit Maria Carmi.

Leben! Harry lernt Radfahren. Lustspiel in 2 Akten.
Wenn ihm zu wohl ist. . .! Scherz in 1 Akt.

Lebensmittelfelle für den Stadtbezirk Diez

Verkauf von Weizen am Montag, den 18. Februar von 9—12 und von 2—5 Uhr im Lage Drantensteinerstraße. Bezugsscheine sind vorher auf dem Gaswerk einzulösen.

Städt. höh. Mädchenschule zu Diez a. L.

Anmeldungen für die VI. Klasse zu Ostern 1918 nehmen wir von jetzt ab, täglich 11^{1/2}—12^{1/2}, im Amtszimmer der Realschule entgegen. Mitzubringen sind Geburts- u. Impfchein und letztes Schulzeugnis. [5657]

Der Leiter der Städt. höh. Mädchenschule:
Direktor Dr. Liesau.

Verkehrs- und Verschönerungsverein für Diez und Umgebung.

Donnerstag, den 21. Februar 1918, abends 6 Uhr im Lokale des Herrn W. Nagheimer (Hofstraße)

Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden.
2. Kassenbericht.
3. Anträge von Mitgliedern.

[5715]

Der Vorstand.

Verein für Volksbildung — Diez.

Sonntag, den 17. Februar 1918, nachmittags 4 Uhr im Saale des Hotels „Hof von Holland“

Kammermusik

des Streichquartetts

Walter Davison, Karoline Meyerfeld-Schiele,
Dr. Julius Meyerfeld, Robert Knoblauch,
sämtlich aus Frankfurt a. M.

- I. Quartett in G-dur W. A. Mozart.
- II. Quartett in D-dur, Op. 18 Nr. 3 . . . L. v. Beethoven.
- III. Quartett in D-dur, Op. 11 P. Tschaikowsky.

Eintritt für Nichtabonnenten 1 M. [5659]

L. J. Kirchbergers

Buch- und Kunsthandlung Bad Ems

Nassauer Hof.

Sieben erschienen:

Das Sensationsbuch des Tages

Pariser Selbsterlebnisse

während des Krieges

von Dr. Baracs-Deltour.

Preis M. 3.—

L. J. Kirchbergers Buchhandlung,

Bad Ems.

Zuverlässiger

Zeitungsträger oder -Trägerin

für den oberen Stadtteil von Ems, rechte Bahnseite, zum 1. März gesucht. Näh. Geschäftsstelle der Ems'er Zeitung.

Todes-†Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen hat, unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Frau Clara Wirz, geb. Esper

Ehefrau des verstorbenen Kgl. Gerichtsvollziehers a. D. H. J. Wirz. Mitglied der St. Josephsbruderschaft, des kath. Müttervereins, und des 3. Ordens,

öfters gestärkt durch die heiligen Sakramente der kath. Kirche nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Die Verstorbene war geboren am 11. Mai 1846 zu Linz a. Rh. und starb Donnerstag, den 14. Februar 1918, mittags 12 Uhr 50 zu Bad Ems.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familien Wirz u. Lehrer Philipp.

Bad Ems, Coblenz, Nassau, Mettmann u. Trier.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. Februar 1918, nachmittags 3^{1/2} Uhr vom Sterbehause, Villa Maria, Viktoria-Allee 5a, aus statt. Das Traueramt für die Verstorbene ist Mittwoch, den 20. Februar, morgens 7^{1/4} Uhr. [5721]

Todesanzeige.

Plötzlich u. unerwartet verschied heute mittag meine liebe Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Therese Ulrich,

geb. Wöllner,

im 69. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinr. Ulrich.

Bad Ems, Metz, Düsseldorf, Bettenburg, u. im Felde, den 15. Februar 1918.

Die Beerdigung findet am Montag, den 18. Februar, nachm. 2-Uhr vom Sterbehause aus statt. [5719]

Bruderschaft



zum hl. Josef

in Bad Ems.

Es hat dem lieben Gott gefallen, unser Mitglied

Frau Clara Wirz Wwe.

am Donnerstag, den 14. Februar, nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, glücklich durch die heil. Sterbesakramente der kath. Kirche, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 17. Februar, nachm. 3^{1/2} Uhr vom Sterbehause, Villa Maria, Viktoria-Allee 5a aus statt.

Das Seelenamt der Bruderschaft wird noch bekannt gegeben.

Die Seele der Entschlafenen empfehlen wir dem Gebete unserer Mitglieder.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

5719)

der Vorstand.

Bad Ems, den 18. Februar 1918

Zum Besten eines Soldatenheims in Bad Ems

KONZERT

am Sonntag, den 17. Februar, abends 8 Uhr in der Turnhalle.

garten zum Preise von 1 Mark, numerierte Plätze, sind im Vorverkauf bei Pfeffer und Probst u. an der Abendkasse (von 7^{1/2} Uhr an) zu haben. Eintritt für Soldaten 30 Pfg. [5694]

Relieres Ehepaar sucht

2—3 Zimmerwohnung

Offerten unter „Wohnung“ an die Geschäftsstelle d. Hg. rrb. [5718]

2 abgeschlossene kleine

Wohnungen

im 2. und Vorderhaus u. Parteeinwohnung Nebenhaus zu verm.

5678) Brandacherstr. 41, Ems:

Nassauer Hof,

Dausenau,

sofort zu verpachten, bis 1.

April mietefrei. Näheres

Adi, Hotel Nassauer Hof,

Dausenau. [5700]

Wohnung

zu vermieten. [5110]

Coblenzstr. 19, Bad Ems

Ein stütziges

Gaue- und Zimmer-

mädchen

gesucht. [5620]

Elise Kling, Römerstr. 17,

Bad Ems.

Gewandtes

Zimmermädchen

zum 1. März gesucht. [5727]

Frau Voithoff, Obstant

Schwalbenstein, Badmünster.

Kirchliche Nachrichten.

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

St. Marienkirche.

Sonntag, 17. Februar, Invokavit

Vorm. 10 Uhr: Hr. Hr. Emme.

Text: Rom. 7, 15—25

Abend: 199, 254, Schluss R. 10.

Zu Ansehen an den Vormittagsgottesdienst

Abend: 167, 157, 216, 246, 280.

Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Herr Pfarrer Kaspermann.

Text: Matth. 26, 69—75

Abend: 76, 79

7/8 Uhr: Christenlehre f. Knaben.

Der auf abends angesagte Vortrag über Luthers Tod wird wegen des

Wohltätigkeitskonzerts auf 8 Tage

verschoben.

Am Mittwoch Hr. Hr. Emme.

Dausenau.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 17. Februar, Invokavit

Vorm. 10 Uhr: Predigt

Text: Matth. 11, 20—24

Abend: 8 Uhr: Predigt.

Text: Hebr. 10, 11—27

Beichte und Friede des h. Abendm.

Diez.

Katholische Kirche.

17. Febr., 1. Fastensonntag.

Morg. 7^{1/2} Uhr: Frühmesse.

10 Uhr: Hochamt.

2 Uhr: Andacht.

Mittwoch 8 Uhr: Kreuzandacht.

Freitag abends 8 Uhr: Kreuzwegand.

Dr. Zimmermann'sche

Handelsschule

Coblenz,

Hohenzollernstr. 148.

Handelsfachklassen

für Schüler und Schüler-

innen mit Volksschulbildung.

Höhere

Handelsfachklasse

für Personen mit höherer

Schulbildung. [5672]

Beginn des neuen Schul-

jahres 18. April.

Näheres durch Prospekt.

Haarfeilen = Genossenschaft,

Bad Ems.

Die Mitglieder werden zu Mon-

tag, abends 8 Uhr, in das Gast-

haus J. E. Fiedt zur Besprechung

der Beziehungen an Raststätten

und Saalgut eingeladen. [5726]

Für Vorstand.

Gemüse

heute zu haben bei [5 28]

Hr. Dapp, Ems.

Kaufe gebrauchte Möbel aller

Art. [5681]

Möbel, Bad Ems,

Rabenstraße 21.

7^{1/2} Rut. Garten

zu verpachten. Anfragen bei

Schneider Keller,

5708) [5708]

Prudenbach bei Ems.

Zu verkaufen geb. auf erhal-

te e. 3. oder 4. Art sowie meh-

re laubete Betten u. verschiedenes.

5681) Zahnstr. 21, Ems.

3 Kaninchen

Maus Wiener, 7 Monate alt, zu

verkaufen. Näh. Geschäftsst. [5714]

Reiserholz

wird von heute ab im Zollhafen

von Herrn J. J. H. H. H. H. H.

Ems, unentgeltlich abgegeben. [5724]

Holzholen

von der Jungfernhöhe bei Ems

nur in Gegenwart des Be-

zirten gestattet. Jumbirhand-

lungen werden zur Anzeige ge-

bracht. [5681]

Dunkle Dame!

Lebenszeichen erhalten, je-

doch Schiffe-Adresse nicht zu

gebrauchen, da unzulässig.

Gibte vollständige Adresse

unter F. V. H. 4754 an

Rud. Woffe, Frankfurt a. M.

Hausbursche

geucht. [5717]

Schade & Hüllgrabe, Diez.

Intelligenter Junge

kann das Schuhmacherhand-

werk erlernen bei [5684]

Emil Maurer, Ems.

Junge, der Oheim die Han-

delschule verläßt, sucht per 1.

April

Stellung auf Büro.

Offerten sind unter P. 56 an die

Geschäftsstelle der Ems'er Zeitung

zu richten. [5676]

Lehrling

mit gutem Zeugnis für mein

Kolonial- u. Manufakturwaren-

geschäft zu Diez gesucht. [5685]

A. Stablschmidt, Diez.

Stütze

gesucht, die die bessere Küche

und alle häusliche Arbeit versteht

und entsprechende Zeugnisse besitzt.

Benade, Deutscher Hof,

Bad Ems. [5697]

Vorstellung vormittags.

Tüchtiges Mädchen

zum 1. März sucht

Frau P. Sommer,

Haus Drei Schwestern, Ems.

Mädchen

für Zimmer u. Haushalt gesucht.

5707) [5707]

Idylle, Ems.

Wanzenwohnung

zu vermieten. [5649]

Kreuzbacherstr. 8, Bad Ems.